



Kirche von zu Hause

Liturgie „Abendmahl und Abendbrot“

Momentan ist aufgrund der Notsituation die „Haussituation“ bzw. „die vertrauteste Form des Zusammenlebens“ mehrfach bedeutsam und muss sich neu erfinden: als Ort der Bildung „Schule von zu Hause“, als Ort des Feierns „Kirche von zu Hause“ und ebenso zeigen sich nicht nur in Nachbar-

schaftshilfen Formen einer „Diakonie von zu Hause“.

Die Abendmahlsfeier hat ihren Ursprung im Haus. Dort wurde alles vorbereitet; ein Abendessen mit Segen und mit Worten. Da beginnt die Geschichte des Abendmahls.

Bedingt durch die aktuelle Notsituation kommt die Sozialform „Haus“ („Familie“) in den Blick. Die Spanne reicht von einem Erwachsenen, vielleicht mit Kind, über die WG und Familie bis hin zur Großfamilie.

Hier nun eine Anregung, wie Sie zuhause ein Gedächtnis feiern können.

Zu zweit, in kleiner Runde, in der Familie

vorbereiten

Das Abendessen vorbereiten. Der Tisch wird zum Abendessen schön gedeckt. Ein Kerze aufstellen und Streichhölzer bereitlegen. Ein Krug mit Saft/Wein. An jedem Platz steht ein Glas oder wer mag und hat ein gemeinsamer Kelch. Ein kleines Brot ist vorbereitet; vielleicht selbst gebacken. Dieser Ablauf liegt bereit. Wer kann und mag hat ein oder zwei Lieder/Musik vorbereitet.

(evtl. nach dem Abendläuten beginnen)

Die Kerze anzünden, vielleicht Musik oder miteinander ein Lied singen oder hören

Zu Beginn beten

Gott, du bist bei mir. Dafür danke ich dir.

oder

Mir fehlen andere Menschen.

Gott, wir sind zusammen. Du bist bei uns.

Es ist nicht alles gut.

Viele fehlen uns. Wir denken an sie.

Aber es ist so gut,
wie es jetzt hier sein kann.
Kraft.
Amen.

Du bist bei ihnen. Wir sind verbunden.
Stärke uns jetzt. Denn vieles kostet

Amen.

Stille

lesen und hören

Eine/r erzählt und liest

Die Bibel erzählt von einem Abendmahl (z.B. nach Lukas 22 und der Basisbibel).

Das Passahfest stand bevor, mit dem man sich in Israel bis heute an die Flucht aus Ägypten erinnert.

Jesus schickte Petrus und Johannes los. „Geht und bereitet das Passamahl für uns vor, damit wir es essen können.“ Sie antworteten ihm: „Wo sollen wir es vorbereiten?“ Da sagte er zu ihnen: „Seht doch: Wenn ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einem Menschen begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm bis zu dem Haus, in das er hineingeht. Sagt zu dem Eigentümer des Hauses: ‚Der Lehrer lässt fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Passamahl feiern kann?‘ Er wird euch einen großen Raum im ersten Stock zeigen. Der ist mit Polstern ausgestattet. Dort bereitet alles vor.“ Sie gingen los und fanden alles genau so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte. Und sie bereiteten das Passamahl vor. Als die Stunde für das Passamahl gekommen war, legte sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch. Und er sagte zu ihnen: „Ich habe mich sehr danach gesehnt, dieses Mahl mit euch zu essen, bevor mein Leiden beginnt. Das sage ich euch: Ich werde dieses Passamahl so lange nicht mehr essen, bis wir es im Reich Gottes feiern.“

Dann nahm Jesus den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: »Nehmt diesen Kelch und teilt den Wein unter euch! Das sage ich euch: Ich werde von nun an keinen Wein mehr trinken – so lange, bis das Reich Gottes kommt.« Anschließend nahm er das Brot und sprach das Dankgebet. Er brach das Brot in Stücke, gab es ihnen und sagte:

»Das ist mein Leib. Er wird für euch gegeben. Tut das immer wieder zur Erinnerung an mich.«

Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Kelch und sagte: »Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt.«

an andere denken

In Erinnerung an diesen Abend mit allen Jüngern haben wir Jesu Worte gehört. Heute essen und trinken wir hier zusammen. Und wir feiern das Abendmahl. Dazu gehören all die, die nicht hier sitzen können.

gemeinsam beten

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

teilen von Brot und Wein

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's,
und gab's seinen Jüngern
und sprach:
Nehmt hin und esst.
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;
solches tut zu meinem Gedächtnis.
Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den
und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus:
Dieser Kelch ist das neue Testament (der neue Bund)
in meinem Blut,
das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden;
solches tut, sooft ihr's trinkt,
zu meinem Gedächtnis.

Eine/r fragt: An wen denkt Ihr jetzt?

oder:

Eine/r nimmt an dieser Stelle das vorbereitete Brot und sagt:

Jesus nahm das Brot. Er dankte Gott und brach das Brot
(*Brot brechen*).
Dann teilte er es mit allen und sagte:
Das bin ich. Das ist mein Leib. Für euch gegeben.

*Jeder nimmt sich vom Brot, reicht es ggf. an andere weiter. Wir beginnen zu essen.
Alle warten aufeinander.*

Jesus nahm den Krug.
Er dankte Gott und füllte den Kelch.
(*Krug nehmen und alle Gläser füllen.*)
Das bin ich.
Dieser Kelch ist der neue Bund
in meinem Blut.
Für Euch vergossen.
Alles ist vergeben.
Trinkt alle davon.
Wenn alle Brot und Wein geschmeckt haben.

gemeinsam danken

Was mir jetzt wichtig ist, zu sagen.
und/oder eine betet:

Gott, wir sind hier und du bist bei uns.
Das tut uns gut.
Wir danken dir
für diese Gemeinschaft
mit dir und unter uns,
mit denen, an die wir jetzt denken
und mit denen wir verbunden sind.

Wir danken dir
für Brot und Wein (Saft),
für dein Wort und deine Nähe.
Du weißt wie es uns hier geht,
was gelingt und was anstrengend ist.
Wir wissen nicht was kommt.
Was fühlen wir nicht alles und
haben dafür keine Worte.

Bleibe bei uns Herr,
denn es ist Abend geworden.
Der Tag geht zu Ende,
du aber bleibst und segnest uns.

segnen

Wer mag, öffnet die Hände mit einer bittenden Geste.
Gott, segne uns
und behüte uns.
Lass dein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig.
Erhebe dein Angesicht auf uns
und gib uns Frieden.
Amen.

Abendessen